

der neuen Lehre zugewandt war, im grünen Stübchen des Schlosses über die Lehre vom Abendmahl in beiderlei Gestalt und dergl. unterhalten. Sein Leben war schön angelegt, aber voller vereitelter Hoffnungen und reich an gramvollen Tagen. Ein versöhnender und erhebender Abschluß ist's, den sein Lebensende gewährt. Der Pfarrer Eisenberg, so wird erzählt, verwies den sterbenden Herzog auf die Fürbitten der Heiligen und seines Schutzpatrones Jacobus. Das half aber nichts. Da nahm der Leibarzt Dr. Rothe den Herzog in seine Arme und sagte zu ihm: „Gnädiger Herr, Sie pflegten sonst zu sagen, geradezu giebt die besten Kenner, dies thun Sie jetzt auch und gehen gerade zu Christo, welcher für unsere Sünden gestorben und unser einiger Seligmacher und Fürsprecher ist, und lassen die verstorbenen Heiligen fahren.“ Und der Sterbende sprach: „Geh, so hilf du treuer Heiland Jesu Christe, erbarme dich über mich und mache mich selig durch dein bitteres Leiden und Sterben!“ Mit diesen evangelischen Worten starb der treueste Vertheidiger der alten Kirche. (17. April 1539). Unmittelbar darauf kam Herzog Heinrich nach Dresden und es begann das Werk der Reformation. Es wurde aufgeräumt in Dresden; der schwarze Abgott des heiligen Kreuzes aus der Kreuzkirche wanderte in die Gözenkammer, den Bodenraum der Sacristei, wo das einst weit berufene Idol verbannt und vergessen lag, bis es im Bombardement Dresdens (19. Juli 1760) bei der Zerstörung der Kreuzkirche unterging. Mit dem schwarzen Herrgott der Kreuzkirche kamen auch das berühmte wächserne Muttergottesbild der Frauenkirche und die Fußsohle der Maria aus der Neustädter Kirche (es war auf Pergament das wahrhafte Maaf des Fußes unserer lieben Frauen gezeichnet) in Vergessenheit. Mit freudiger Hingebung und Entschiedenheit wandte man sich der evangelischen Wahrheit zu. Die lutherische Kirche wurde tief in das sächsische Volk gepflanzt und die ernstesten Kämpfe gegen die Kryptocalvinisten, welche mit dem Tode des unglücklichen Kanzlers Nic. Krell endeten († 1601), dienten zu immer größerer Klärung und Befestigung. Treue und entschiedene Männer haben den Kampf geführt, einige freilich, wir wollen es nicht verhehlen, mit eiserner Faust und liebloser Härte, Andre aber mit vollster und wärmster Herzensüberzeugung. Von Dresden aus sind auch Klänge angeschlagen worden, die heute noch weithin in der evan-